

Heute eröffnet der neue Edeka-Markt

Vollsortimenter mit 2300 Quadratmeter Verkaufsfläche – Umsetzung dauerte fünf Jahre – Impulse für die Innenstadt erwartet

Von Carmen Keller

Pocking. „Wir lieben Lebensmittel“ – mit diesem Slogan wirbt der Branchen-Riese Edeka. Dass die Pockinger den neuen Edeka-Markt im Ortszentrum lieben werden, erhoffen sich alle am Projekt Beteiligten. Nein, sie sind sogar sicher. Das wurde gestern bei einer kleinen Feier deutlich. Heute wird eröffnet.

Der neue Einkaufsmarkt ist mit einer Verkaufsfläche von 2300 Quadratmetern nicht nur der größte als Vollsortimenter genehmigte Edeka-Markt in Niederbayern, sondern auch ein Hoffnungsträger für Pocking. Sowohl die Investoren als auch die Stadt Pocking gehen davon aus, dass sich der Supermarkt zu einem „innerstädtischen Magnet“ entwickeln wird, wie es Marktbetreiber Stefan Rau gestern formulierte. Für ihn und seine Frau Sandra sei es eine besondere Herausforderung gewesen, parallel das bisher betriebene Edeka-Geschäft an der Indlinger Straße zu schließen und ins neue Gebäude in nächster Nähe auf dem ehemaligen Viehhallen-gelände umzuziehen. „Während wir schon fast alles ausgeräumt hatten, sind immer noch Kunden mit Einkaufswagen reingekommen. Und während wir im neuen Geschäft eingeräumt haben, standen auch schon Leute mit den Einkaufswagen da“, berichtete er vom Drunter-und-drüber der hektischen Umzugsphase.

Das scheinen aber auch schon die größten Hemmnisse gewesen zu sein. Denn: Stefan Rau, die Herren Gerhard Ragaller junior und



„Wenn man reingeht, sieht man die ganze Frische“, freut sich Sandra Rau. 3000 Quadratmeter umfasst der neue Edeka, davon sind 2300 Quadratmeter Verkaufsfläche. Zum ersten Rundgang vor der heutigen Eröffnung kamen: (v.l.) Marktleiterin Nicole Treipl, Julius, Sandra und Stefan Rau, Daniel Kaack und Rainer Wasner von der PSB Wasner GmbH, Richard Laumer, Rainhard Moser (Leiter Komplettbau) und Bauleiter Erwin Mauerer von Laumer Bautechnik GmbH, Gerhard Ragaller junior, Gerhard Ragaller senior, Bürgermeister Franz Krahe und Stadtpfarrer Christian Thiel.

senior von der GRP Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG als Bauherren, Rainer Wasner von der PSB Wasner GmbH als Projektentwickler, Richard Laumer von der gleichnamigen Bautechnik GmbH aus Massing und Bürgermeister Franz Krahe hatten nur lobende Worte für das fristgerecht umgesetzte Projekt. Die Zusammenarbeit hätte nicht besser laufen können. Das wurde von allen Seiten bekundet.

„Fünf Jahre haben wir mit dem Projekt verbracht“, erinnerte Gerhard Ragaller junior daran, dass es



Stadtpfarrer Christian Thiel (l.) segnete den neuen Einkaufsmarkt. Das Pfarrzentrum befindet sich in der Nachbarschaft, so habe er den Baufortschritt stets verfolgt, berichtete der Geistliche. – Fotos: Gerleigner

eines besonderen Zusammenspiels bedurfte, um die richtige Lösung für das Grundstück in bester Lage zu finden. Gemeinsam mit Rainer Wasner bekräftigte er, dass „alles perfekt gelaufen ist“. Der neue Edeka sei „das, was man heute braucht, um dem Wettbewerb stand halten zu können“, sagte Ragaller.

Bürgermeister Franz Krahe betonte einmal mehr, dass das frühere Viehhallen-Grundstück „in die richtigen Hände gekommen“ sei. Auf Grund der neuen Südeinfahrt sei der Edeka-Markt nun

besser an die B 12 angeschlossen als das Gewerbegebiet an der Füssinger Straße. „Wir hoffen auf einen Impuls für die Innenstadt“, gab sich Krahe zuversichtlich, dass sich der Supermarkt als Frequenzbringer für andere Läden erweisen wird. Der neue Edeka sei „ein weiterer Mosaikstein in der Einkaufsstadt Pocking“.

Großer Respekt wurde allseits der Baufirma Laumer gezollt, wobei Gerhard Ragaller junior besonders die Leistungen des Bauleiters Erwin Mauerer hervorhob, dessen Einsatz maßgeblich zur termingerechten Eröffnung trotz Corona-Zeit beigetragen habe.

Stefan Rau gab sich „stolz, dass wir das hingekriegt haben“, dass man nun den jetzigen Standards entspreche. Der Standort sei absolut richtig. Eine Analyse von Edeka Hamburg habe ergeben, dass man nicht ins Gewerbegebiet, sondern in die Innenstadt gehen solle. Den Neustart bezeichnete Rau als „emotional berührend“ – nicht nur, weil er von Kindesbeinen an mit dem bisherigen Geschäft verbunden war, sondern auch, weil er als 55-Jähriger einen 18-Jahres-Vertrag mit Edeka abgeschlossen hat. Er wies darauf hin, dass – anders als im bisher betriebenen Edeka – nun der Backshop sowie die Wurst- und Fleischabteilung in Eigenregie betrieben werden. Um die 50 Mitarbeiter sind im neuen Geschäft tätig, zehn bis zwölf mehr als im bisherigen Laden.

Stadtpfarrer Christian Thiel segnete das neue Geschäft und hielt eine kleine Andacht. Er wünschte Erfolg und mahnte gleichzeitig, „die Augen offen zu halten und die nicht zu vergessen, die am Rand der Gesellschaft stehen“.

ILE-Kleinprojekte: Es sind noch Gelder im Fördertopf

Ideen auf Weg gebracht – Letzter Termin für Anträge: 23. Juli

Kirchham. Das Förderbudget der ILE an Rott & Inn für Kleinprojekte aus der Bürgerschaft wird immer bekannter. Bei ihrer zweiten Sitzung hat die Jury, die über die Mittelvergabe entscheidet, wieder sechs Initiativen auf den Weg gebracht. „Zwei Ideengeber haben ihre Projekte für heuer zurückgestellt, deshalb ist noch Geld verfügbar“, betonen Anton Freudenstein, Bürgermeister der federführenden Gemeinde Kirchham, und ILE-Managerin Dr. Ursula Diepolder.

Für die Juroren Dr. Wilfried Hartleb, Anton Freudenstein, Franz Mühldorfer, Egon Seil und Martin Berger hat Ursula Diepolder einen Kriterienkatalog erarbeitet, mit Hilfe dessen sich konstruktiv über die eingereichten Ideen diskutieren lässt. Die meisten Punkte (24 von 30) hat das geplante Bürgerinformationszentrum in Ruhstorf erhalten. Bürger-

meister Andreas Jakob will die leerstehenden Räumlichkeiten des ehemaligen Kaufhauses Lorenz im Ortskern dazu nutzen, um in wechselnden Ausstellungen über die laufenden Maßnahmen der Städtebauförderung zu informieren. Der bereits angeschaffte Energiemonitor soll die Energieströme im Gemeindegebiet für die Bürger transparent machen. „Die Idee ist clever“ – so der Tenor im Entscheidungsgremium, das einen 80-prozentigen Zuschuss zu den förderfähigen Kosten gewährt.

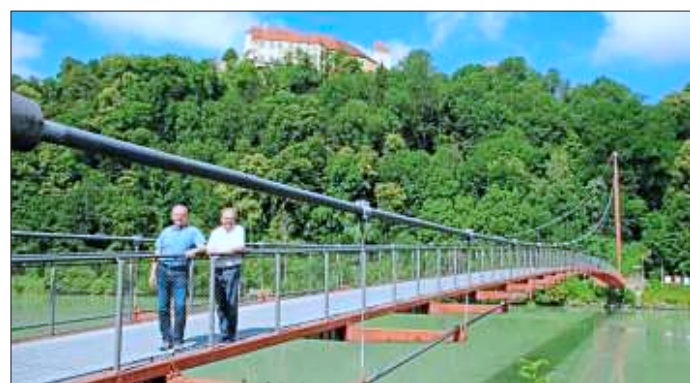
Auch die anderen Kleinprojekte lassen aufhorchen: In Pillham soll in Räumen der ehemaligen Brauerei ein wohnliches Quartier für wechselnde Künstler geschaffen werden. „Artists in Residence“ nennt Moritz Esterhazy sein Konzept, das neben der Nutzbarmachung von Wohn- und Atelierraum

auch eine Vereinsgründung vorsieht.

„Dorfkultur draußen – unter freiem Zelt“ nennt sich das Projekt, das die katholische Pfarrkirchenstiftung Mittich von der ILE gefördert bekommt. Mit den Geldern soll eine Überdachung für den Vorplatz des Dorfgemeinschaftshauses gekauft und errichtet werden. Damit soll ein Ort entstehen, an dem sich Jugendgruppen, Vereine, Musik- und Gesangsgruppen treffen können. „B’sondere Fleckerl und Leut“ will die Gemeinde Neuburg am Inn in einem kleinen Büchlein vorstellen. Auch Orte und Originale in Neuhaus sowie in Wernstein und Scharding sollen darin vorkommen.

Einen Lesegarten mit gemütlichen Liegen und einem öffentlich zugänglichen Bücherschrank hat die Gemeinde Neuhaus zusammen mit dem Kulturförderverein und der Gemeindebücherei im Sinn. Steffi Wöfl stellte das Projekt vor und konnte die Jury überzeugen. Mit dem Angebot soll das Umfeld des alten Zollhauses an der Innbrücke weiter aufgewertet werden. Weiterhin wird aus dem Regionalbudget ein neues Kinderspielgerät für Tettenufen gefördert.

Ein kleines Restbudget an Fördergeldern ist noch im Topf. „Noch bis 23. Juli können nachhaltige Projektideen bei der Gemeinde Kirchham eingereicht werden“, sagt Ursula Diepolder. Infos zu den Kriterien gibt es unter www.ile-rottinn.de/Aktuelles. – kus



„B’sondere Fleckerl und Leut“ in Neuburg und Neuhaus am Inn ist der Arbeitstitel eines Büchleins, das die Gemeinde Neuburg mit Geldern aus dem Regionalbudget der ILE herausgeben will. Auch ein paar Abstecher über die österreichische Grenze sind geplant, wie die Bürgermeister Wolfgang Lindmeier (r., Neuburg) und Alois Stadler (Wernstein) bei einem Treffen auf dem Mariensteg vereinbart haben. – Foto: Kuhnt

Anzeige

Daheim genießen

... mit frischem Gemüse aus dem Hofladen **Kraut & Ruam** der Inntal-Gärtnerei

Aus unserer Eigenproduktion – täglich frisch geerntet!

Erdbeeren aromatisch und lecker 250g-Schale € 2,-- (kg-Preis € 8,00)

Verschiedene knackige Paprikasorten:

Gemüsepaprika per Stück € 0,80

Blockpaprika grün oder rot Stück ab € 0,50

Ungarischer Paprika per Stück € 0,50

Paprika Choco per Stück € 0,50

Pfefferoni – mild oder scharf 5 Stück € 1,--

Snackpaprika 250g-Schale € 2,-- (kg-Preis € 8,00)

Probieren Sie unsere bunte Tomatenvielfalt:

Kleinfruchtige Sorten im Mix (Dattel-, Cocktail-Tomaten, Mini-SanMarzano, schwarze Cocktail, ...) 350g-Schale € 2,-- (kg-Preis € 5,71)

Großfruchtige Sorten (Zebra-Tomaten, Salat-, Fleischtomaten,...) 650g-Schale € 2,-- (kg-Preis € 3,08)

Frische, die man schmeckt! Wir bauen auf 5.000 m² unsere Sorten an, die wir auch als Pflanzen verkaufen!

Dazu unser Sommerangebot:

Frische Bio-Kräuter in den Sorten Basilikum, Petersilie, Schnittlauch 12 cm Topf für nur € 1,--

Weiteres Gemüse und Salate bieten wir von regionalen Lieferanten, z.B.:

- **Kartoffeln** aus Reding und aus dem Eferdinger Landl
- **Salate** aus Pilsting bei Landau
- **Obst** vom Händler unseres Vertrauens

Überzeugen Sie sich selbst und profitieren Sie von unseren Probierpreisen.

Vitaminkiste 4 kg gemischtes Gemüse für nur € 11,90

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der Inntal-Gärtnerei – Mein Hofladen Kraut & Ruam.

Inntal-Gärtnerei
Handels GmbH & Co. KG

Rothof 29
94152 Neuhaus/Vornbach
Tel. 0049 (0)8503/922800
www.inntal-gaertnerei.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr